

## Mindestens so spannend wie beim Fußball

Das Pétanque-Team der Freiburger Turnerschaft ist nach vier Jahren Abstinenz in die Bundesliga zurückgekehrt. Am Pfingstwochenende kämpfen die 1844er in Denzlingen beim zweiten Spieltag um den Klassenerhalt.

■ Von Markus Zimmermann

**DENZLINGEN** Am Samstagabend, nach 21 Uhr, stehen im vierten Carré der Denzlinger Anlage für die FT 1844 nur noch Manuela Truquin und David Freudenberg auf dem Platz. „Wollt ihr heute noch nach Hause“, fragt Manuela Truquin in Richtung der Mannschaftskollegen, die am Rande mitfiebern, als die kleine Zielkugel, das Cochonnet, einmal mehr ins Aus geschossen ist und bei beiden Teams noch Kugeln auf der Hand sind. Alles annulliert, wieder neu beginnt der Kampf um die Punkte durch möglichst viele am nächsten zum Cochonnet platzierte Kugeln.

Im letzten Doublette gegen die Mannschaft des Zehlendorfer SV geht es um den möglichen zweiten Sieg am ersten Wettkampftag. Die Mannschaft von Mechenhard wurde im ersten Spiel des Tages geschlagen, gegen das Team Devant Berlin hatten die Freiburger keine Chance. Nach den beiden Tripletten im dritten Spiel gegen das zweite Team aus Berlin steht es 1:1. Und auch die bereits beendeten Doubletten brachten keine Entscheidung. Jetzt geht es mit letzter Kraft, das ist den vier Akteuren deutlich anzumerken, um den alles entscheidenden Punkt.

„Allez Manu, super, Klasse David“, kommen Anfeuerungsrufe und Zuspruch

von den Mannschaftskollegen. Es geht um viel, denn am ersten Spieltag Ende April im saarländischen Gersweiler konnte kein einziges Spiel gewonnen werden. Im Jahr zuvor war man mit drei Siegen gestartet. Dennoch sind die Freiburger optimistisch, schließlich waren das alles Begeg-

nungen gegen Mannschaften aus der vorderen Tabellenregion, so FT-Spieler David Roy.

Nicht nur bei ihm, aber bei ihm besonders, wird deutlich, wie anstrengend ein solcher Spieltag ist. Um 9 Uhr begann das erste Spiel, jetzt ist es kurz vor 21 Uhr als



Der Wurf des FT-Spielers Andreas Scholz wird von seinen Mitspielern im Hintergrund gespannt verfolgt.

FOTO: MARKUS ZIMMERMANN

der Schiesser sich, deutlich frustriert, weil ihm das Zielwasser abhandengekommen ist, auswechseln lässt. Zuvor war ihm fast jeder Schuss gelungen, hatte er die gegnerische Kugel mit großer Präzision aus dem Spiel gebracht. Auch Manuela Truquin ist die Anstrengung deutlich ins Gesicht geschrieben und beim Team die Erleichterung groß, als nach ewigem Hin und Her endlich der 13 Punkt gesammelt ist.

Wie sich die Szenen gleichen. Sonntag, 17 Uhr, als manche der Mannschaften schon auf dem Heimweg sind, steht wieder nur noch ein Doublette auf dem Spielfeld im vierten Carré. Und wieder ist Manuela Truquin, eingewechselt für Gabi Zimmer, unter den letzten Vier. Und erneut ist jeder Punkt hart umkämpft, denn es steht, nachdem die anderen Paarungen längst beendet sind, wieder unentschieden. Gegner sind die „Athletenbouler“ aus Oppau, einem Stadtteil von Ludwigs-hafen. Spannung pur, mit jeder Kugel die Truquin und Andreas Scholz, aber auch ihre Kontrahenten werfen. Mindestens so viel wie beim Finale der Fußball-Bundesliga 2023.

Erst als der Oppauer Schiesser die anvisierte Kugel knapp verfehlt und seine Mitspielerin mit der letzten Kugel nicht näher an das Cochonnet kommt, als eine der Freiburger Kugeln liegt, ist die Entscheidung gefallen. Die Freiburger nehmen den Punkt auch ohne die letzten Kugeln zu werfen, der dritte Sieg an diesem Spieltag ist eingefahren. Erleichterung und Erschöpfung halten sich die Waage.

Beim Blick auf die Tabelle wird deutlich, mit drei Siegen und der besten Spieldifferenz hat das Pétanque-Team der FT vorerst die Abstiegsränge verlassen. Die Stunde der Wahrheit kommt dann am ersten Septemberwochenende, wenn zum dritten Spieltag alle 16 Bundesliga-Teams in Käferal bei Mannheim antreten.